

Annemarie Schwarzenbach – Biographische Angaben

- 1908 Zürich, 23. Mai: AS wird als drittes Kind des Seidenindustriellen Alfred Schwarzenbach und seiner Frau Renée geboren, einer Tochter des späteren Generals Ulrich Wille.
- 1908 – 1913 Die Familie bewohnt die Villa „Im Grünen Winkel“ am Parkring in Zürich-Enge.
- 1912 Alfred Schwarzenbach kauft das Gut Bocken bei Horgen am Zürichsee.
- 1916 - 1923 AS erhält Privatunterricht. Berufswunsch: General.
- 1923 - 1925 AS besucht eine Privatschule in Zürich. Berufswunsch: Pianistin.
- 1924 AS nimmt Tanzunterricht bei Suzanne Perrottet. Stösst zur Jugendbewegung des „Wandervogels“. Lernt Pfarrer Ernst Merz kennen, der ihr Mentor wird. Einführung u.a. in das Werk von Stefan George.
- 1925 – 1927 Besuch des Hochalpinen Töchter-Institutes Fetan (Unterengadin). 1927 Matura in Chur.
- 1927 - 1931 Geschichts- und Germanistikstudium in Zürich. Promotion 1931 zum Dr. phil. mit der Dissertation *Beiträge zur Geschichte des Oberengadins im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit*, Zürich: Leemann 1931
- 1928 April: Begleitet ihren Vater auf eine Geschäftsreise nach New York.
Oktober: geht für zwei Semester an die Sorbonne nach Paris. Entstehung der frühesten erhaltenen Novellen.
- 1929 Oktober: AS veröffentlicht eine erste Novelle in der NZZ.
Dezember: AS schreibt den Coming-Out Text *Eine Frau zu sehen*.
- 1930 September: AS lernt Erika und Klaus Mann kennen.
- 1931 April: Promotion.
Juni: Romandebut: *Freunde um Bernhard*, Wien: Amalthea
Vom Herbst 1931 bis Frühjahr 1933 lebt AS als freie Schriftstellerin in Berlin. In dieser Zeit entstehen die Werke:
Aufbruch im Herbst (verschollen)
Lyrische Novelle, Berlin: Rowohlt 1933
Flucht nach oben (Erstpublikation 1999)

- 1932 Im Mai scheitert eine geplante Reise nach Persien mit Erika und Klaus Mann sowie Ricki Hallgarten. Dieser begeht vor der Abreise Selbstmord. AS nimmt erstmals Morphium.
- Veröffentlichung:
Was nicht im Baedeker steht. Das Buch von der Schweiz. Ost und Süd. München: Piper (zusammen mit H. R. Schmid). 1933 folgt der zweite Band: *Das Buch von der Schweiz. Nord und West.*
- 1933 Januar: AS stellt sich nach der Machtübernahme Hitlers vorbehaltlos auf die Seite der Opposition. Hat die Idee für eine antifaschistische Monatsrevue, woraus „Die Sammlung“ hervorgeht, die Klaus Mann im Querido-Verlag in Amsterdam herausgibt.
- Beginn der Tätigkeit als Reise- und Fotojournalistin für Schweizer Zeitschriften und Zeitungen. In weniger als 10 Jahren veröffentlicht AS mehr als 300 Artikel.
- Mai: Spanienreise mit der Berliner Fotografin Marianne Breslauer.
- Oktober 1933 – April 1934: Erste Orientreise (Türkei, Syrien, Libanon, Palästina, Irak, Persien).
- 1934 August: Reise zusammen mit Klaus Mann zum Ersten Allunionskongress der Sowjetschriftsteller nach Moskau. Von dort Weiterreise nach Persien. Teilnahme an archäologischen Ausgrabungen in der Nähe von Teheran.
- Dezember: In die Schweiz zurückgekehrt, setzt sich AS für Erika Manns Cabaret „Die Pfeffermühle“ ein. Schwere Spannungen mit ihrer Familie, aber auch mit Erika Mann. 12. Jan. 1935: Selbstmordversuch.
- Veröffentlichung:
Winter in Vorderasien. Tagebuch einer Reise. Rascher Verlag, Zürich
- 1935 Januar: AS mietet ein Haus in Sils-Baselgia (Engadin), das ihr ständiger Schweizer Wohnsitz und ein Refugium für ihre Freunde wird.
- Mai: Heirat mit dem in Teheran stationierten französischen Diplomaten Claude Clarac. AS erhält die französische Staatsbürgerschaft. Publiziert fortan meist unter dem Pseudonym „Annemarie Clark“.
- Sommer: Aufenthalt im Lahr-Tal am Fuss des Demawend. Beginn der Arbeit am Roman *Tod in Persien.*

- Herbst: Rückkehr in die Schweiz. Entziehungskur in der Klinik von Oscar Forel in Prangins am Genfersee.
- 1936 August 1936 bis Februar 1937: Amerikareise mit Barbara Wright. Lernt in Washington Roy Stryker und das Fotografieprojekt der Resettlement Administration, der späteren Farm Security Administration kennen. Reportagereise mit Barbara Wright durch die nördlichen Industriegebiete der USA.
- 1937 April: Fahrt nach Moskau zur Bergung des Nachlasses des in der Sowjetunion tödlich verunglückten Bergsteigers Lorenz Saladin. Reise über Deutschland, Danzig, die baltischen Staaten. Rückkehr in die Schweiz über Finnland und Schweden.
- Oktober 1937 – Februar 1938: Reportagefahrten mit Barbara Wright durch die Südstaaten der USA.
- 1938 Februar: Rückkehr in die Schweiz. Schwere Drogenkrisen. Entziehungskuren in Samedan, Malans, Kreuzlingen und Yverdon.
- April: Reise in das an Nazideutschland angeschlossene Österreich.
- Mai: Beginn der Freundschaft mit Anita Forrer.
- September: Reise nach Prag.
- Oktober 1938 – Februar 1939: Entziehungskur in Yverdon. AS arbeitet *Tod in Persien* in *Das glückliche Tal* um.
11. Dezember: AS schreibt ihr Testament und vermacht ihren literarischen Nachlass Anita Forrer.
- Veröffentlichung:
Lorenz Saladin. Ein Leben für die Berge, Bern: Hallwag
- 1939 6. Juni: Aufbruch in Genf mit Ella Maillart zur Autofahrt nach Afghanistan. Ankunft in Herat Ende Juli, in Kabul Ende August. Vom Ausbruch des Zweiten Weltkrieges geschockt, nimmt AS erneut Drogen. Trennung von Ella Maillart. AS arbeitet auf einer französischen Ausgrabung in Afghanisch-Turkestan. Kalter Entzug.
- November: Rückkehr nach Kabul, Ende Jahr Weiterreise nach Indien.
- Veröffentlichung:
Das glückliche Tal. Zürich: Morgarten
- 1940 Januar: Rückkehr in die Schweiz per Schiff von Bombay via Suez und Genua.

Mai: Weiterreise in die USA, wo AS mit Margot von Opel in Massachusetts und New York lebt. Wiedersehen mit Erika und Klaus Mann.

Juni: AS lernt Carson McCullers kennen, die sich in sie verliebt.

November: Tod von Alfred Schwarzenbach. Danach rapide Verschlechterung des Gesundheitszustands von AS. Selbstmordversuch, Einweisung in psychiatrische Anstalten.

1941 Ende Januar: Rückkehr in die Schweiz via Lissabon. Schwere Spannungen mit Mutter und Grossmutter.

April: Reise über Spanien und Portugal in den Kongo. Fahrt bis zu den ostafrikanischen Seen. Im Kongo entsteht der Roman *Das Wunder des Baums* (unveröffentlicht).

1942 März: AS verlässt Afrika und reist über Lissabon nach Marokko. Letzte Begegnung mit Claude Clarac in Tetuan.

Juli: Rückkehr nach Sils. Arbeitet *Das Wunder des Baums* in ein Prosagedicht um ([*Marc*], unveröffentlicht).

6. September: Fahrradunfall in Sils. Kopfverletzung, dreitägiges Koma. Überführung in die Klinik von Oscar Forel nach Prangins. Fehldiagnose Schizophrenie. Behandlung mit künstlichem Koma, Elektroschocks und Insulinkuren.

10. Oktober: Rückkehr nach Bocken, danach Weiterreise nach Sils.

15. November: AS stirbt, mit 34 Jahren, in ihrem Haus in Sils. Sie wird in Horgen begraben.